



Kugelsternhaufen Omega Centauri

Mittwoch, 7. Dezember 2005, 18 Uhr, Wadgasserhof
Eröffnung der Ausstellung „ALL-GEGENWÄRTIG“

Dienstag, 13. Dezember 2005, 18 Uhr,
Theodor-Zink-Museum
Vortrag von Professor Dr. Hans-Ulrich Keller
Direktor des Carl-Zeiss-Planetariums Stuttgart
Der Stern der Magier.
Die Geschichte des „Sterns von Bethlehem“
aus wissenschaftlicher Sicht *

Samstag, 7. Januar 2006, 15 Uhr, Wadgasserhof
Führung durch die Ausstellung mit Sebastian Voltmer
und Vorführung der Filme
"Das Gesicht des Himmels" – Dauer 15 min.
"Sternschnuppen über China – Leoniden 2001" –
Dauer 30 min.

Donnerstag, 2. Februar 2006, 17.15 Uhr,
TU Kaiserslautern, Gebäude 42, Hörsaal 115 (Audimax)
Vortrag von Professor (em.) Dr. Wolfgang Demtröder,
TU Kaiserslautern
„Signale aus dem All?“

Mittwoch, 8. Februar 2006, 15 Uhr, Wadgasserhof
Führung durch die Ausstellung mit Sebastian Voltmer
und Vorführung der Filme
"Das Gesicht des Himmels" – Dauer 15 min.
"Sternschnuppen über China – Leoniden 2001" –
Dauer 30 min.

**An diesem Nachmittag wird die Öffnungszeit im Wadgasserhof bis
18 Uhr verlängert, damit die Möglichkeit besteht, sich vor dem Vortrag
von Professor Keller die Ausstellung „ALL-GEGENWÄRTIG“ anzuschauen.*

Theodor-Zink-Museum/Wadgasserhof
Steinstraße 55

Tel.: 06 31 3 65-23 27
Fax: 06 31 3 65-23 22

Dauer der Ausstellung „ALL-GEGENWÄRTIG“
7. 12. 2005 – 15. 2. 2006

Öffnungszeiten Wadgasserhof:
Di. bis Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. u. So. 10.00 – 18.00 Uhr,
montags geschlossen.

Organisation:
Studium integrale der TU Kaiserslautern
Tel.: 06 31 2 05-33 73

Anschrift des Künstlers:
Sebastian Voltmer
56, rue des hauteurs
F-57350 Spicheren

Tel.: +33-3-87 87 37 52
oder
0676-7 12 56 35 (Wien)
Homepage: <http://www.astrophoto.de/>
Mail: info@weltraum.com

Mit freundlicher Unterstützung

 **die gasanstalt**
wir sorgen für wärme.

Galaxie M83



Studium integrale

Astrofotografie von
Sebastian Voltmer

ALL-GEGENWÄRTIG



7.12.05 – 15.2.06
Wadgasserhof, Steinstraße



Corona Australis

Der Mensch erfährt die Welt in seiner unmittelbaren Umgebung, indem er irdische Gegenstände ertastet und ergreift und diese Sinneserfahrungen mit dem visuell Wahrgenommenen verknüpft. Dadurch gewinnt er ein Bild seiner Außenwelt – allerdings nur in seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Für die Welt der Sterne gilt dies nicht. In der Astronomie sind die Forschungsgegenstände in der Regel nicht direkt zugänglich. Man bewegt sich in Größenordnungen von mehreren Tausend und Millionen, ja sogar Milliarden Lichtjahren. Erst im Zeitalter der Weltraumfahrt gelingt es, die Körper unseres Sonnensystems mit Raumsonden direkt zu erforschen. Die ungeheuren Weiten des Kosmos jenseits der Grenzen unseres Sonnensystems sind jedoch nur durch die Informationen zu erfahren, die das Licht übermittelt, genauer die elektromagnetische Strahlung, die uns von diesen fernen Himmelskörpern erreicht.

Die langbelichteten Aufnahmen sind Zeugnisse aus früherer Vergangenheit, als es uns noch nicht gab: Das Licht war viele Millionen Lichtjahre unterwegs, bis es die Filmrollen und CCD-Chips des Astrofotografen traf und so ein Abbild schuf. Sebastian Voltmer legte einige Bilder so an, dass man die Tiefe des Raumes mit einer 3D-Brille betrachten kann. Hinter der Bildebene öffnet sich dadurch eine neue Raumdimension und im Vordergrund stehen bizarre Felsformationen z. B. aus dem südlichen Afrika in Namibia. Aus diesem Kontrast zwischen Nähe und Ferne entsteht unser Raumgefühl.

Sebastian Voltmer geht es nicht um die exakte Darstellung des Universums alleine, sondern er möchte vielmehr die Umstände, unter denen wir den Sternhimmel erleben, näher bekannt machen. Wenn wir den Kosmos und seine Objekte beobachten, dann gehen wir von unseren irdischen Erfahrungen aus. Der Künstler versucht, den Betrachter mit großformatigen Bildern in die Tiefen des Universums zu entführen und ihm die Schönheiten und die Wunder des Himmels näher zu bringen. Wir dringen dabei in eine Welt vor, die uns für immer unerreichbar bleiben wird. Allein die Botschaft des Lichts macht das Universum erfahrbar.

Das Studium integrale der TU Kaiserslautern und das Theodor-Zink-Museum

laden Sie, Ihre Angehörigen und Freunde
herzlich ein

zur Eröffnung der Ausstellung
ALL-GEGENWÄRTIG
Astrofotografie von Sebastian Voltmer

am **Mittwoch, 7. Dezember 2005, um 18 Uhr**
im **Wadgasserhof**

Grußworte sprechen
Dr. Arne Oeckinghaus
Kulturdezernent der Stadt Kaiserslautern

und
Professor Dr. Willi Freuden
Vizepräsident der TU Kaiserslautern

Die Einführung übernimmt
Gerhard Heisler
Industriefotograf, Saarbrücken
im Gespräch mit
Sebastian Voltmer

Vorführung der Filme
"Das Gesicht des Himmels"
"Sternschnuppen über China – Leoniden 2001"



Flammen-Nebel

Sebastian Voltmer, geboren am 1.12.81. Studium an der Kunsthochschule (Gesamthochschule) Kassel mit den beiden Schwerpunkten „Film“ und „Fotografie“. 2003 Stipendium im Fachbereich „Fine Art“ an der „Kingston University“ in London. 2004/05 Studium an der „Filmakademie Wien“ (Universität für Musik und darstellende Kunst).

Bereits mit zwölf Jahren Interesse an der Astrofotografie; 1996/97 Dokumentation des Jahrhundertkometen „Hale-Bopp“; seither Veröffentlichungen seiner Fotos in Zeitschriften und Kalendern („Natur & Kosmos“, „Sterne und Weltraum“, „Interstellarum“, „Sky & Telescope“ [USA], „GEO“). Mehrere Ausstellungen, u.a. in der BMW-Niederlassung Saarbrücken (1996), beim „Europäischen Sonnenfinsternis-Kongress 1999“ in der Gebläsehalle der Stadt Völklingen (Weltkulturerbe), im Planetarium Stuttgart (2002/03) und im Kulturfoyer der Stadt Saarbrücken (2004).

Sein erster Film „Das Gesicht des Mondes“ (1999) erhielt den „Filmpreis für eine besondere Vertonung“. Im Jahr 2000 Landessieger und Bundespreisträger bei „Jugend forscht“, als solcher Einladung zu Bundeskanzler Gerhard Schröder nach Berlin.

Präsentation seines zweiten Films „Das Gesicht des Himmels“ (2000) bei der Internationalen Fernsehmesse in Cannes und Übernahme in das Programm des Bayerischen Rundfunks (Space-Night). Ende 2001 Produktion des Films „Sternschnuppen über China – Leoniden 2001“ in der Mandschurei, für den ebenfalls der Bayerische Rundfunk die Senderechte erwarb. Für die Deutsche Bahn „Piktogramm-Animation“, die täglich mehrmals auf allen Bahnhöfen während der Eröffnungswoche der „Documenta 2002“ lief.

Juli 2005 Präsentation eigener Kompositionen im SR2-Kulturradio anlässlich der Deep-Impact-Mission (NASA) auf Komet Tempel 1.